

POLITISCHE BILDUNG FÜR WEN? VON VERZWEIFLUNG, BEUNRUHIGUNG UND DEM DRANG NACH TROTZIGKEIT

Ein Impuls von Hanna-Lena Neuser, stv. Direktorin,
Studienleiterin für Europa & Jugend

Der aktuelle 16. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung stellt sie in den Fokus: politische Bildung. „Das wichtigste Ziel politischer Bildung ist, jungen Menschen demokratische Prinzipien wie Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit oder den Schutz von Minderheiten zu vermitteln.“ So kommentiert Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Fokussierung auf dieses Thema.

Auf allerhöchster politischer Ebene ist also etwas angekommen, das Praktiker:innen aus dem Bereich der politischen Bildungslandschaft schon seit jeher klar ist: Politische Bildung ist ein wichtiges Element einer gesunden und stabilen Gesellschaft. Viele Menschen setzen sich seit Jahrzehnten mit Herzblut dafür ein, dass politische Bildung stattfindet und viele Menschen erreicht – zum Teil unter immer schwieriger werdenden strukturellen und finanziellen Bedingungen. Gelder werden gekürzt (oder schon seit Jahren nicht angemessen erhöht), es wird in Projektlogik gefördert, langfristige Perspektiven werden dadurch unmöglich gemacht. Politische Bildung wird in Lehrplänen, in der Lehrerausbildung und im Stundenplan minimiert oder ganz gestrichen, Träger politischer Jugendbildung müssen um ihren Status der Gemeinnützigkeit kämpfen. Um nur ein paar der virulenten Probleme anzureißen.

Erfreulich ist, dass der aktuelle Kinder- und Jugendbericht diesbezüglich eine Debatte angestoßen hat. Erste Ideen, wie sich die Rahmenbedingungen für politische Bildung verbessern ließen, sind auf dem Weg, und es bleibt zu hoffen, dass noch viele Vorschläge hinzukommen und sich durchsetzen können. Denn die gesellschaft-

EVANGELISCHE AKADEMIE FRANKFURT TRÄGER

RÖMERBERG 9
60311 FRANKFURT AM MAIN

EVANGELISCHE AKADEMIE IN
HESSEN UND NASSAU E. V.

WWW.EVANGELISCHE-AKADEMIE.DE
OFFICE@EVANGELISCHE-AKADEMIE.DE
T +49 (0) 69.17 41 526-0
F +49 (0) 69.17 41 526-25

BANKVERBINDUNG
EVANGELISCHE BANK EG
IBAN DE95 5206 0410 0004 1005 22
BIC GENODEF1EIK1

lichen Herausforderungen sind groß und müssen dringend bearbeitet werden – einige durch die Pandemie noch dringender.

Pandemie, der Inkubator gesellschaftlicher Baustellen

Auch vor Corona war nicht alles toll: So steht zum Beispiel das Bildungssystem schon seit Jahrzehnten in der Kritik. Und das zu Recht. Auch das Pflege- und Gesundheitswesen war schon vorher anfällig und durch Privatisierung und Geringschätzung ständig enorm unter Druck. Der Pflegenotstand war bereits vor Corona ein Thema, dem man sich hätte intensiv widmen müssen. Jetzt ist eine Lösung für dieses Problem noch viel notwendiger geworden. Auch die Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich, in Beteiligt und Nichtbeteiligt, in Gehört und Überhört war bereits vor 2020 ein gravierendes Problem. Nach der Pandemie wird all das noch viel extremer, viel sichtbarer, spürbarer werden. Für uns alle. Ich finde, dass das ein berechtigter Grund zum Verzweifeln ist!

Und ich verstehe die Menschen, die sagen, dass sie keine Zeitung mehr lesen, keine Nachrichten mehr hören wollen. Zu beobachten, dass diese Krise selten als Anlass genutzt wird, um die Dinge anzugehen, die für eine gesunde Gesellschaft wichtig sind, ist kaum zu ertragen. Sowohl die Krise an sich als auch die Tatsache, dass es kaum Nachrichten darüber gibt, dass die vielen Herausforderungen gesehen, behandelt oder gelöst werden, dass die Verzweiflung der Menschen ernst genommen wird, sorgt für einigen Verdruss. Es verwundert nicht, dass zunehmend von „Staatsversagen“ die Rede ist – auch jenseits von „Querdenker“-Demos und anderen ihrerseits kritikwürdigen Plattformen und Foren.

Politische Bildung – für wen?

Aber wer in letzter Zeit aufmerksam verfolgt, was junge Medienschaffende machen, der bekommt eine Ahnung davon, dass sich vielleicht doch etwas tut. Joko und Klaas schaffen es, wertvolle Sendezeit im Privatfernsehen zu ergattern, um sieben Stunden

EVANGELISCHE AKADEMIE FRANKFURT TRÄGER

RÖMERBERG 9
60311 FRANKFURT AM MAIN

EVANGELISCHE AKADEMIE IN
HESSEN UND NASSAU E. V.

WWW.EVANGELISCHE-AKADEMIE.DE
OFFICE@EVANGELISCHE-AKADEMIE.DE
T +49 (0) 69.17 41 526-0
F +49 (0) 69.17 41 526-25

BANKVERBINDUNG
EVANGELISCHE BANK EG
IBAN DE95 5206 0410 0004 1005 22
BIC GENODEF1IEK1

lang ohne Werbeunterbrechung auf die verheerende Situation im Pflegebereich hinzuweisen. Rezo explodiert förmlich, wenn er sich in seinem aktuellen Youtube-Video über die Corona-Politik, die „Arbeitsverweigerung“ der Regierenden und die dreisten Machenschaften einzelner Abgeordneter echauffiert. Was gut ist: Die entsprechenden Sendeformate bekommen eine nicht unerhebliche Aufmerksamkeit. Aber reicht das? Kommen der Unmut und die Kritik bei denjenigen an, die eigentlich unter Zugzwang stehen sollten?

Rezo wählt eine Sprache, mit der junge Menschen etwas anfangen können. Ältere verstehen einige seiner Vokabeln vermutlich nicht. Aber ja, so ist das manchmal. Jüngere verstehen Ältere auch manchmal nicht. Und politische Bildung an Schulen (wenn sie denn überhaupt stattfindet) trifft ebenfalls oft nicht die Sprache ihrer Adressat:innen. Trotzdem wird erwartet, dass am Ende der Unterrichtseinheit eine Klausur geschrieben wird.

Was brauchen wir also? Wir brauchen politische Bildung für ALLE. Wir brauchen sie für junge Menschen in einer Sprache, die sie verstehen und die sie anspricht. Vielleicht nicht genau das, was Rezo macht, aber etwas, das in puncto Engagiertheit und Themenfindung an ihn anschließt. Und noch viel dringender brauchen wir politische Bildung für Erwachsene, insbesondere: für Politiker: innen. Man gewinnt nämlich den Eindruck, dass zumindest einige von ihnen vergessen oder nie gelernt haben, was ihre Aufgabe, ihre Verantwortung und ihr Job ist.

Ich bin tief beunruhigt, wenn ich beobachte, wie schlecht junge Menschen derzeit auf ihre Rolle als Bürger:innen vorbereitet werden. Aber ich bin noch viel fassungsloser wenn ich darauf schaue, welches Bild sich ihnen bietet, wenn sie auf die politische Bühne schauen: Machtgerangel, widersinniges Agieren in kritischen Zeiten, politisches Personal, das selbst zum Teil gegen Gesetze und gemeinsame Werte verstößt. Wie soll politische Bildung junge Menschen dazu bringen, „für“ die Demokratie zu sein, sie zu verteidigen und kritisch zu hinterfragen, wenn gleichzeitig einige politische Verantwortungsträger:innen die Demokratie selbst nicht ernst nehmen? Und

EVANGELISCHE AKADEMIE FRANKFURT TRÄGER

RÖMERBERG 9
60311 FRANKFURT AM MAIN

EVANGELISCHE AKADEMIE IN
HESSEN UND NASSAU E. V.

WWW.EVANGELISCHE-AKADEMIE.DE
OFFICE@EVANGELISCHE-AKADEMIE.DE
T +49 (0) 69.17 41 526-0
F +49 (0) 69.17 41 526-25

BANKVERBINDUNG
EVANGELISCHE BANK EG
IBAN DE95 5206 0410 0004 1005 22
BIC GENODEFIEK1

damit schädigen sie leider auch den Ruf der vielen, die das sehr genau wissen und sehr verantwortungsvoll mit ihrem Amt umgehen. Wer braucht also gerade dringender politische Bildung?

Protestantischer Trotz und ein öffentliches Fragen nach der Ernsthaftigkeit von Politik

Wir als Evangelische Akademie verstehen uns als Ort der kritischen Auseinandersetzung und sind gleichzeitig den Werten verpflichtet, die sich aus unserem Glauben und aus unserer Verfassung ergeben. In diesem Sinne tragen wir unseren Teil dazu bei, Menschen aller Altersgruppen mit Themen zu konfrontieren, zur Debatte anzuregen, Kritikfähigkeit und Sprachfähigkeit zu fördern und politisch zu bilden. Wir tun dies nicht zuletzt aus einem gewissen protestantischen Trotzverhalten heraus. Gerade weil es manchmal hoffnungslos erscheint, wollen wir nicht den Kopf in den Sand stecken.

Als Bürger:innen, vielleicht auch als Kirche, müssen wir aber einen Schritt weitergehen. Wir müssen öffentlich danach fragen, wie es um die Ernsthaftigkeit der Politik steht. Wir müssen Antworten von denjenigen einfordern, die die Verantwortung für den politischen Betrieb übernommen haben. Akademien können für einen solchen Dialog Räume öffnen, in denen sich Bürger:innen und Politiker:innen auf Augenhöhe begegnen und sich gegenseitig kritisch hinterfragen. Akademien können den Rahmen schaffen, in dem die Empörung zum Ausdruck kommt und bei ihren Adressat:innen etwas in Gang setzt. Andersherum können Akteur:innen aus dem Politikbetrieb andere Formen finden zu erklären, wie bestimmte Entscheidungen zustande kommen. Es braucht mehr Räume für diesen Austausch, diese Begegnung und das Miteinander. Denn nur aus dem Miteinander kann dann auch wieder ein Füreinander entstehen. Und das braucht unsere Gesellschaft ganz dringend!

EVANGELISCHE AKADEMIE FRANKFURT TRÄGER

RÖMERBERG 9
60311 FRANKFURT AM MAIN

EVANGELISCHE AKADEMIE IN
HESSEN UND NASSAU E. V.

WWW.EVANGELISCHE-AKADEMIE.DE
OFFICE@EVANGELISCHE-AKADEMIE.DE
T +49 (0) 69.17 41 526-0
F +49 (0) 69.17 41 526-25

BANKVERBINDUNG
EVANGELISCHE BANK EG
IBAN DE95 5206 0410 0004 1005 22
BIC GENODEF1EIK1